Dülmener Anzeiger.

Zeitung für Dülmen und Umgegend.

Abonnementspreis: vierteljährlich, (einschließlich des illustrierten Sonntagsblattes) in der Expedition 80 Pfg., durch den Boten 1.00 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 1.25 Mk.
Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags.**

Druck und Verlag der J. Horstmann'schen Buchhandlung Dülmen.

Inserate werden mit **15** Pfg. pro einfache Petit-Zeile oder deren Raum berechnet. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt. Selbige werden bis spätesten Montags, Mittwochs und Freitags **morgens 11 Uhr** erbeten.
Briefe und Gelder franko.

Für die Redaktion verantwortlich B. Horstmann in Dülmen.

Nr. 67. — 1907. Dienstag, den 4. Juni. **34. Jahrgang.**

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 2. Juni. Bei günstigem Wetter fand am Freitag die Parade der Potsdamer Garnison im Lustgarten zu Potsdam in hergebrachter Weise statt. Die englischen Journalisten waren anwesend und begrüßten den Kaiser, der ihnen freundlichst dankte. Nach der Ankunft in der Königlichen Orangerie nahmen die englischen Journalisten im dortigen Rafaelsaale das Frühstück ein. Nach Beendigung desselben erschien der Kaiser in Begleitung des Fürsten Fürstenberg, begrüßte den Fürsten Hatzfeldt und ließ sich von dem Präsidenten des englischen Komitees mehrere von den englischen Journalisten vorstellen. Mit jedem von den vorgestellten Herren unterhielt sich der Kaiser auf das liebenswürdigste in englischer Sprache. Kurz vor seinem Wegreiten sprach der Kaiser allen Herren seine Befriedigung aus, daß die Reise der Engländer durch Deutschland so genußreich für sie sei. Er freue sich sehr, daß er die leitenden Herren der englischen Presse hier begrüßen könne, und er glaube auch, daß ein solcher Besuch gute Folgen haben werde. — Samstag früh fand die Frühjahrsparade über das Gardekorps mit Ausnahme der Potsdamer Garnison auf dem Tempelhofer Felde statt. Anwesend waren u. a. Prinz Georg von Bayern und viele fremdherrliche Offiziere. Der Kaiser führte bei beiden Vorbeimärschen das 2. Garderegiment vor.

König Friedrich August von Sachsen wird dem Fürsten Leopold von Lippe-Detmold als erster aller deutschen Bundesfürsten einen Besuch abstatten.

Der preußische Landtag nimmt in dieser Woche seine durch die Pfingstferien unterbrochenen Arbeiten wieder auf. Das Herrenhaus tritt bereits am Montag wieder zusammen. Neben kleineren Vorlagen harrt die Berggesetznovelle (Mutungsrecht auf Kali und Kohlen) der Erledigung. Es wird angenommen, daß das Herrenhaus an den vom Abgeordnetenhaus bereits verabschiedeten Entwurf Aenderungen nicht vornehmen wird. Das Abgeordnetenhaus beginnt seine Arbeiten am Mittwoch, 5. Juni. Neben unbedeutenden Vorlagen stehen die Nachtragsetats betreffend die Beamtenbesoldungen auf der Tagesordnung. Da aber das Herrenhaus voraussichtlich an den wichtigeren Vorlagen Aenderungen nicht vornehmen wird, so dürfte das Arbeitspensum des Landtages in wenigen Tagen erschöpft sein, sodaß man mit ziemlicher Sicherheit seinen Schluß bereits am 8. Juni erwarten kann.

Gegen die „gelben" Gewerkschaften, die kürzlich unter dem Titel „Vaterländische Arbeitervereine" gegründet worden sind, werden die evangelischen Mitglieder der christlichen Gewerkschaften am 23. Juni eine Konferenz abhalten.

Gastwirtswünsche. Der Reichsverband der deutschen Gastwirtsverbände hat beschlossen, eine Eingabe an die gesetzgebenden Körperschaften und Behörden zu richten. Es soll verlangt werden: Aufhebung der Gemeinde-Biersteuern, Abänderung des Strafgesetzes über die Duldung von Glücksspielen, Abänderung der Bestimmungen über den Aufenthalt jugendlicher Personen in Wirtshäusern, bei Tanzvergnügen usw., Abschaffung der sogenannten Trunkenboldliste.

Der Wasserkalamität in Deutsch-Südwestafrika scheint nunmehr der Wünschelruten-Landrat von Uslar „gründlich" ein Ende gemacht zu haben. Nach einem Hamburger Blatte hat dieser moderne Quellenfinder bisher 580 Quellen „festgelegt." — — Leider ist mit dieser „Festlegung" dem Lande wenig gedient. Bei dem Nachbohren haben sich nämlich trotz großer Aufwendungen des Reiches in den verschiedensten Fällen zwar erhebliche Unkosten, aber kein Wasser ergeben.

Landwirtschaftskammern. Bayern wird nun auch Landwirtschaftskammern erhalten. Der neue Minister des Innern Herr von Brettreich hat auf der jüngsten Wanderversammlung bayerischer Landwirte zu Freising erklärt, daß die Regierung an die Errichtung von Landwirtschaftskammern gehen will, wenn die überwiegende Mehrheit der Landwirte dafür ist. Das ist nun tatsächlich der Fall, fast alle landwirtschaftlichen Korporationen einschließlich des Bayerischen Landwirtschaftsrates haben sich für Landwirtschaftskammern ausgesprochen. Die Organisation ist dahin gedacht, daß jeder der acht Kreise Bayerns eine eigene Kammer erhält, aber als eigentliches landwirtschaftliches Organ für die Regierung soll eine Zentral-Landwirtschaftskammer errichtet werden.

Die bayerischen Landtagswahlen ergaben keine große Verschiebung der bisherigen Parteiverhältnisse. Zuletzt zählte die bayerische Abgeordnetenkammer 159 Mandate, nach dem neuen Wahlgesetze dagegen 163, also vier mehr. Von jenen 159 Sitzen hatte das Zentrum 102, die Liberalen aller Richtungen 23, die Sozialdemokraten 12, die freie Vereinigung (Bauernbündler) 20 Sitze; zwei Mandate waren unbesetzt, da dort eine Wahl nicht zu Stande gekommen war. Von den 163 Wahlen, die am Freitag vorgenommen wurden, siegte das Zentrum in 99, die Liberalen in 24, die Sozialdemokraten in 22 und die freie Vereinigung in 18. Das Zentrum hat also 35 Mandate mehr, als alle anderen Parteien zusammen genommen — ein reicher Lohn für die seit Monaten betriebene eifrige und geschickte Wahlarbeit. Neben dem Zentrum haben, wie das vorauszusehen war, die Sozialdemokraten am besten abgeschnitten; sie sind von 12 auf 22 Mandate gestiegen, haben also ihre Zahl nahezu verdoppelt, während der Liberalismus, der während der Wahlbewegung das größte Mundwerk hatte, bis jetzt mit Mühe und Not ein einziges Mandat zu seinen seitherigen 23 errang. Die ersten Wahlen nach dem allgemeinen Stimmrecht haben in Bayern dem Liberalismus endgiltig das Todesurteil gesprochen; er liegt vollständig am Boden, von dem er sich in absehbarer Zeit nicht mehr erheben wird. Er hat zu schwer am Volke gesündigt, als daß dieses jemals wieder in seiner Mehrheit sich ihm zuwenden könnte.

Zur Deutschlandreise der englischen Journalisten, welche nach eintägigem Aufenthalt in Dresden heute vormittag in München eingetroffen sind, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.": Der bisherige Verlauf ihrer Reise und die von den Vertretern der englischen Presse in Deutschland empfangenen Eindrücke bestärken uns in der Hoffnung, daß der Aufenthalt so zahlreicher angesehener britischer Männer der Feder in Deutschland nach beiden Seiten dahin wirken wird, die Verständigung von Volk zu Volk zu fördern und in Zukunft Mißverständnissen vorzubeugen, die während der letzten Jahre mehrfach die Stimmung hüben und drüben verbitternd beeinflußt haben. Wir hoffen, daß die englischen Herren, nachdem sie gewissermaßen im Fluge Einblick in das deutsche Leben gewonnen haben, mit dem Wunsche nach ihrer Heimat zurückkehren werden, je nach Zeit und Gelegenheit unser Land zu längerem Aufenthalt aufzusuchen und die deutschen Verhältnisse näher kennen zu lernen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 2. Juni. Schloß Achilleion auf Korfu wird im nächsten Frühjahre zum ersten Male von Kaiser Wilhelm bewohnt werden. Das Schloß ist baulich außerordentlich gut erhalten und wird nur neu möbliert. — Die hiesigen politischen Kreise äußern sich überaus befriedigend über den schmeichelhaften Empfang des Generals Konrad von Hötzendorf in Berlin. Die Auszeichnung, womit der Kaiser den österreichisch-ungarischen Generalstabschef behandele, dokumentiere das innige Verhältnis, welches zwischen der deutschen und ungarischen Armee bestände. — In Oesterreich hat sich der Zusammenschluß der Christlich-Sozialen und Katholisch-Konservativen vollzogen. Eine Konferenz der katholisch-konservativen Abgeordneten beschloß den Beitritt zu der christlich-sozialen Partei unter Wahrung der Autonomie ihrer Landesvereine und der Abstimmungsfreiheit bei wirtschaftlichen Fragen. Der Zuwachs für die Christlich-Sozialen beträgt 30 Mandate, die somit 96 Abgeordnete zählten. — Eine Ministerkrisis scheint in Ungarn in Aussicht zu sein. In Pest geht das Gerücht von einer Ministerkrisis, die darauf zurückzuführen ist, da bezüglich der Vorlage betreffend die Verfassungsgarantien zwischen dem König und dem Kabinett keine Uebereinstimmung herrsche.

Frankreich. Paris, 2. Juni. Um der radikal-sozialistischen Mehrheit der Kammer gefällig zu sein, dehnt der Kriegsminister Picquart die vorzeitige Entlassung der Soldaten aus dem aktiven Dienste immer mehr aus, stößt damit aber auf den Widerstand der weniger radikalen Elemente, so in der Freitagssitzung der Deputiertenkammer, in der das Gesetz über die Beratung der Jahresklasse 1904 zur Beratung stand. — Der Ausstand der Seeleute dehnt sich aus auf Havre, Marseille, Toulon, Agde, Bordeaux, St. Nazaire, Nantes, Cette und Algier. Da der Ausstand gegen die Behörden und nicht gegen die Reeder gerichtet ist, wurde den Ausständigen von der Ausstandsleitung anempfohlen, eine korrekte Haltung zu bewahren. — In Nimes veranstalteten heute mehr als 200 000 süd-französische Wein-Bauern eine Kundgebung, die ohne Zwischenfall verlief.

Portugal Lissabon, 1. Juni. Portugal macht gegenwärtig eine sehr ernste Krisis durch. Der König, der samt seiner Familie bei dem ohnehin stark republikanisch gefärbten Volke nicht beliebt ist, hat am 10. Mai die Kammer aufgelöst und glaubt, er könne einfach ohne die Beachtung der Verfassung regieren. Das tut er jetzt in einer Weise, die einem innerasiatischen Pascha alle Ehre machen würde. Don Carlos will es mit der Diktatur versuchen. Es ist natürlich ganz ausgeschlossen, daß er damit einen Erfolg haben wird. In spanischen parlamentarischen Kreisen ist man der Meinung, daß zwischen den Regierungen von Großbritannien, Spanien und Portugal Besprechungen stattfinden im Hinblick auf etwaige Ereignisse, die sich aus der gegenwärtigen politischen Lage in Portugal ergeben könnten. — Die „Wiener Allg. Ztg." bringt die offenkundig von der portugisischen Opposition kolportierte Nachricht, daß die Führer der legitimistischen Partei in Portugal mit dem ersten Agnaten des Hauses Braganza Don Miguel über die in Portugal wahrscheinlich gewordenen Eventualitäten verhandeln wollen.

Rußland. Petersburg, 2. Juni. Der Terrorismus ist wieder stark im Anwachsen begriffen. In Tschernigow, Elisawetgrad, Pensa und Tula greifen die Agrarunruhen um sich, Truppen schossen wiederholt auf die Volksmenge. In Pensa wurde der Bischof von revolutionären Seminaristen ermordet. In Riga, Charkow, und Irkutsk wurden große Bombenlager entdeckt. — Der Zar empfing den Dumapräsidenten Golowin in einer Sonderaudienz. Golowin bewahrt über das Resultat seiner Audienz beim Zaren tiefstes Stillschweigen, nur so viel verlautet, daß der Zar sich in einer sehr erregten Stimmung befunden und über die Duma sich äußerst mißfällig geäußert habe. Da es in der Umgebung des Zaren nicht an Leuten fehlt, die solche Verstimmung für ihre reaktionären Zwecke auszunutzen verstehen, so sind wieder einmal kritische Tage für den russischen Parlamentarismus gekommen. — In Riga wurde Graf Kayserlingk auf einem Ritte in der Nähe seines Gutes Gresen von acht revolutionären Bauern überfallen und ermordet. — Gestern Abend wurden in der Mitauer Vorstadt zwei Schutzleute erschossen.

Amerika. Anläßlich des „Gedenktages", des Tages, an dem die Gräber der im Bürgerkriege 1861—1865 Gefallenen besucht und geschmückt werden, fand am Donnerstag in Indianipolis in Gegenwart des Präsidenten Roosevelt die Enthüllung eines Denkmals für den General Lawion statt. Hierbei hielt Präsident Roosevelt eine Rede, in der er ausführte, eine der großen Aufgaben, welche die Nation vor sich habe, sei die Erhaltung der Eigentumsrechte, die viel weniger von Socialisten und Anarchisten als von reichen Räubern bedroht werde. Wenn eine Kontrolle über den geschäftlichen Gebrauch großer Vermögen, namentlich von Korporationen, durch die Nation selbst notwendig sei, so sei dies in erster Linie bei den Verkehrsmitteln zwischen den Einzelstaaten, den Eisenbahnen, der Fall, und jedes Bundesgesetz, das sich hiermit befasse, sei ein Schritt vorwärts auf dem rechte Wege. Der Präsident schloß mit einem Appell an die Besitzer großer Vermögen, den rechten Gebrauch davon zu machen und neben dem eigenen stets das Gemeinwohl im Auge zu behalten. Ob's hilft? — Präsident Roosevelt teilte in einem Erlaß den Abschluß des Handelsabkommens zwischen Deutschland und Amerika mit.

Die chinesischen Unruhen. Auf halbem Wege zwischen Amoy und Swatau hat ein Zusammenstoß zwischen kaiserlichen Truppen und Aufständischen stattgefunden. 700 Mann sind gefallen. Die Aufständischen flohen.

Lokales

* **Dülmen,** den 3. Juni 1907.

* **Der hl. Vater Papst Pius X.** vollendete am gestrigen Sonntag sein 72. Lebensjahr in erfreulicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Möge der oberste Hirte der Kirche seinen Stellvertreter noch recht viele Jahre in ungeschwächter Kraft erhalten! Darum werden Millionen treuer Katholiken zum Himmel flehen.

Rosa-Marina.

Roman von Melati von Java.

Aus dem Holländischen übersetzt von Leo van Heemstede.

27] (Nachdruck verboten.)

„Wenn Onkel Theodor das wirklich tun sollte", sagte Henri entschieden, „so muß er seine guten Gründe dafür haben, und wir müssen uns darein finden, so unangenehm es auch sein mag."

„Ich möchte wohl wissen, an wen er die Karten geschickt hat", sagte Luise; er kennt kaum die Hälfte unserer Bekannten."

„Um so besser", meinte die tief betrübte alte Dame, „es wird leider doch rasch genug bekannt sein. Das Mädchen wird ihn nicht loslassen, das könnt Ihr Euch wohl denken!"

* * *

Nirgends aber rief die Verlobungskarte so viel Aufregung hervor, wie im Hause der künftigen Braut selbst.

Rose-Marie stand hinter dem Büfett und war damit beschäftigt, die Karaffen abzustauben, als die Post drei Briefe auf den Tisch legte. In der Meinung, daß es Preislisten oder dergleichen für sie wertlose Dinge wären, ließ das Mädchen sie ruhig liegen; aber Giesinger, der soeben von einem Ausgang zurückkehrte, bemerkte sie. Er warf einen Blick hinein und rief erstaunt: „Na! Der läßt kein Gras darüber wachsen! Ich wußte nicht, daß es schon so weit war .... er hätte mich als Vormund doch wohl erst um meine Zustimmung fragen dürfen!"

„Was gibt es denn?"

„Nun, die Nachricht von Deiner Verlobung!"

„Meine Verlobung?!"

Rose mußte sich am Büfett festhalten, sonst wäre sie umgesunken. Giesinger hielt ihr die Karte vor.

„Aber ich habe mein Jawort noch nicht gegeben, und ich tue es auch nicht. Ich lasse mich nicht zwingen!"

Sie nahm ihm die Karte aus der Hand und zerriß sie in kleine Stücke.

„Es ist unerhört! Gestern abend habe ich ihm noch gesagt, daß ich nichts davon wissen wollte, und jetzt . . ."

„Er weiß sehr wohl, daß das nur Weibergeschwätz ist, und daß Du nicht so töricht sein wirst, eine so gute Partie abzuweisen. Du mußt es selber wissen, aber Du erinnerst Dich, was ich Dir gesagt habe. Ich habe keine Lust mehr, mich für Euch abzuquälen; es wird Zeit, auch einmal für mich selbst zu sorgen. Ich habe der Witwe Bock meine Hand angetragen, sie hat sich in mich vernarrt und bringt mir einen Haufen Geld mit. Wollt Ihr unter ihrem Kommando stehen, mir recht; sonst schick ich Jans in eine Anstalt, und Du magst sehen, wo Du ein Unterkommen findest!"

Rose-Marie entgegnete kein Wort, ihr Gesicht stand im Feuer; sie setzte die Karaffen fort und stieg in das obere Zimmerchen hinauf.

Jans saß in ihrer Ecke und vergoß bittere Tränen; sie hatte alles gehört, denn Giesinger sprach in seiner rohen Weise immer laut.

„O Rose, es kann Dein Ernst doch nicht sein! Was soll aus uns werden, wenn er sich mit der Person verheiratet? Und in einer Anstalt willst Du mich doch nicht unterbringen? Das hätte Mama wissen sollen!"

„Aber Jans, ich kann doch keinen Narren zum Manne nehmen, und was ist er anderes als ein Narr! Ein vernünftiger Mensch schickt doch keine Verlobungskarten in die Welt hinaus, ehe er das Jawort erhalten hat! Und er kennt meinen Namen nicht einmal; er glaubt, daß ich auch Giesinger heiße."

„Aber Du wirst es doch annehmen! Er ist ja ein netter Mensch und dabei so reich! Es gibt ja sonst kein Mittel, um von hier fortzukommen. Tue es denn um meinetwegen, wenn es Dir weniger zusagt."

„Sie wird sich wohl hüten, nein zu sagen!" schrie Giesinger, der nachgekommen war. „Ich will es Dir nur gerade heraus sagen: das Geschäft geht zurück, und das ist Deine Schuld, Rose! Mit Deinem finsteren Gesicht jagst Du mir alle Gäste fort. Nie ein freundliches Wort, immer aber sauertöpfisch und bissig! Damit soll einer auf den grünen Zweig kommen! Und da kommt nun ein feines Herrchen mit den besten Absichten und soll sich seinen Korb holen! Nein, so etwas gibts nicht! Mache jetzt weiter keinen Lärm mehr über die Sache, sondern lasse Dir das Verlobtsein ruhig gefallen!"

Rose-Marie seufzte tief, aus tiefster Seele!

„Was macht es auch eigentlich aus", dachte sie, „ob ich hier unglücklich bin oder an irgend einem andern Ort. Für mich gibt es doch kein Glück!"

Es kam etwas Starres in ihre Züge, ihre Augen brannten und waren wie festgeschraubt ins Leere gerichtet. Jans ergriff ihre Hand, und zum erstenmal seit vielen Jahren klang ihre Stimme freundlich und schmeichelnd:

„Warum solltest Du nicht glücklich werden, Rose? Du wirst jetzt eine wirkliche Dame, Du bekommst schöne Kleider, ein schönes Haus, brauchst nicht mehr in der Schnapskneipe zu stehen, und auch ich werde es gut haben und mich nie mehr über mein Los beklagen."

„Willst Du das wirklich nie mehr tun, Jans?"

„Nein, wirklich und wahrhaftig! Ich verspreche es Dir heilig und feierlich!"

Rose stand auf und sagte mit tonloser Stimme: „In Gottes Namen denn!"

* * *

Inzwischen war Frank unmittelbar nach dem Gespräch mit seiner Mutter zur Bahn gefahren, um sich nach Duinwijk zu begeben. Er langte dort gegen sechs Uhr an, fand aber seinen Onkel nicht zu Hause.

Jungfer Bol, bei welcher er sehr in Gunst stand, deckte den Tisch für ihn, wärmte einige Reste auf, entkorkte mit eigener Hand eine gute Flasche und versorgte ihn mit Zigarren, nachdem er sein Mahl beendet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

]·[**Postalisches.** Die Teilnehmer des hiesigen Ortsfernsprechnetzes sind von heute ab zum Sprechverkehr mit Wipperfürth gegen eine Gesprächsgebühr von 50 Pfg. für das einfache Gespräch zugelassen. Zum Ortsbereich von Wipperfürth gehören: Claswipper, Dohrgaul, Erlen, Hämmern Kr. Wipperfürth, Kohlgrube und Wasserfuhr.

§§ **Wegen Umpflasterung** ist die Münsterstraße (Strecke von der Ringstraße bis zum Kreuzweg) für jedes Fuhrwerk gesperrt.

* Wegen der bevorstehenden **Berufs- und Betriebszählung** hat der preußische Kultusminister angeordnet, daß am 12. Juni in allen Schulen der Unterricht auszufallen hat.

* **Die Teuerungszulagen** für die Reichsbeamten, und zwar 100 Mark für die unteren Beamten und 150 Mark für die mittleren Beamten, deren Höchstgehalt 4200 Mark nicht übersteigt, sind am Sonnabend zur Auszahlung gelangt.

* Die **Eichenbestände** leiden dieses Jahr wieder sehr arg unter der Raupenplage. Kleine grüne Raupen mit schwarzen Fleckchen bedecken zu Tausenden jede Eiche. Kaum sieht man eine grüne Eiche. Alles Laub ist abgefressen Die Wege, die mit Eichen bepflanzt sind, kann man wegen der an Fäden herabhängenden Raupenmassen kaum passieren.

** Der **Juni** hat seinen Anfang genommen. Er ist der Monat der Sommersonnenwende, der Rosen, des Jasmins und der längsten Tage. Die großen, landwirtschaftlichen Sommerarbeiten nehmen in ihm den Anfang. Das Gras auf den Wiesen und Hängen ist schnittreif geworden: die Heuernte steht vor der Tür. Die ersten Gartenfrüchte zieren die Tafel ihrer Züchter: die Erdbeere und Stachelbeere, und wenn der Monat sich seinem Ende zuneigt, bekommen auch die Frühkirschen rote Backen und harren des Abpflückens. Die längsten Tage des Jahres bringt uns der Juni. Der 21., 22., 23. und 24. Juni sind die Tage mit der kürzesten Nacht, denn an diesen Tagen geht die Sonne, die am 1. Juni 3,45 Uhr auf- und 8.9 Uhr untergeht, schon 3,39 Uhr auf und erst 8,24 Uhr unter. Am 25. Juni tritt bereits eine Verkürzung der Tagesdauer um 1 Minute und am letzten Tage des Juni ist die Tagesdauer schon 3 Minuten geringer. Am 22. Juni 3 Uhr nachmittags tritt unser Tagesgestirn aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Krebses, kommt um Mittag dem Scheitelpunkt am nächsten und damit beginnt auch der kalendarische Sommer. Die Mondphasen sind im Juni wie folgt: Am 3. vormittags 6 Uhr letztes Viertel, am 11. morgens 1 Uhr Neumond, am 19. morgens 4 Uhr erstes Viertel und am 25. abends 10 Uhr Vollmond. Am 12. Juni befindet sich der Mond in Erdferne und am 26. Juni Erdnähe.

§§ **Das diesjährige Schützenfest von Daldrup und Rödder** wurde gestern und heute beim Wirt Herrn Lütkenhaus gt. Denter in altgewohnter Weise gefeiert. Am Sonntag nachmittag nahm die Feier, welche leider vom Wetter gerade nicht sehr begünstigt war, durch Abmarsch zur Vogelstange ihren Anfang, worauf sich hernach bei Konzert und nachfolgendem Tanzkränzchen ein reges Leben entwickelte. — Am heutigen Hauptfesttage wurde die Stimmung besonders animiert, als Herr Heinrich Heitbrink von Dernekamp den Königsschuß abgab und Fräulein Regina Walbersmann zur Königin erwählte. Der Festball wird heute abend den Schluß des bisher schön verlaufenen Festes bilden. Neben den Leistungen der Kapelle verdient auch die prompte und gute Bedienung, für die der Festwirt Sorge getragen, rühmend erwähnt zu werden.

)·(**Hausdülmen,** 3. Juni. Die Fronleichnamsprozession, welche am gestrigen Sonntag vom Wetter ziemlich begünstigt war, entfaltete sich hier in der schönsten Weise. Die sinnreiche Ausschmückung der Straßen und Wege, welche von der Prozession berührt wurden, legten Zeugnis ab von der echt katholischen Gesinnung der hiesigen Einwohnerschaft. — Gleichzeitig fand die übliche Kirmeß statt, welche des nachmittags von Auswärtigen stark besucht wurde.

Westfalen und Rheinland.

§ **Buldern,** 2. Juni. Das hier gestohlene Fahrrad des Briefträgers Rademacher wurde anderen Tages im Chausseegraben bei Albachten aufgefunden, nachdem der Dieb einen Zettel mit dem Namen des Eigentümers daran befestigt hatte.

* **Borup,** 31. Mai. Der Hebamme Frau Thor hierselbst ist die von Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin und Königin Augusta gestiftete Brosche in Anerkennung langjähriger treuer Dienste verliehen worden.

(!) **Haltern,** 2. Juni. (Ein neuer Köpeniker.) Am letzten Sonntage sprach hier bei verschiedenen Einwohnern ein fremder Mensch in Zivilanzug vor, der sich als Gendarm aus Haltern und Dülmen ausgab, der auf der Suche nach einem Verbrecher sei und deshalb Haussuchung halten müsse. Einem Dorfbewohner, welcher gern die Wirtschaftskonzession haben möchte, sagte er huldvollst Befürwortung seines aussichtsvollen Gesuches zu und erhielt dafür von diesem 64 Mark bar und ein Jagdgewehr zur Verfolgung des Verbrechers. Leider ist der Gauner unerkannt entwischt, nachdem er seinen Zweck erreicht hatte.

* **Coesfeld,** 30. Mai. Auf dem zwischen hier und Gescher, Velen und Reken belegenen Hochmoor ist in der Gemeinde Stevede ein Heide- resp. Moorbrand ausgebrochen, welcher bei dem trockenen Nordwind bedeutende Dimensionen annehmen kann. Da die von der von Landsberg'schen Torfstreufabrik ausgehobenen, bedeutenden Torfmassen bedroht erschienen, sind Mannschaften aufgeboten, die Torfmassen zu schützen.

* **Lüdinghausen,** 30. Mai. Zwecks Errichtung einer Fabrik gegenüber dem Güterbahnhofe und der Fabrik für Baubeschläge des Herrn Schulte an der Bahnhofstraße wünscht ein Herr W. Albert zu Berlin an bezeichneter Stelle ein Fabrikterrain von 12 Morgen Grundfläche anzukaufen. Dieserhalb war vor einigen Abenden eine geheime Magistrats- und Stadtverordneten-Sitzung, in der man sich für den Verkauf aussprach und noch am selben Abend der Kaufvertrag mit Herrn A. abgeschlossen wurde. Letzterer hat sich noch sogar verpflichtet, sein Unternehmen so schnell zu fördern, daß schon ein Teil zum 1. Oktober d. Js. in Betrieb kommt. Die Fabrik soll nach vollständiger Ausbauung 100 Mann beschäftigen.

* **Münster,** 1. Juni Die Vellerner Spukgeschichte beschäftigte am Freitag den 5. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig. Am 23. Januar d. J. wurde bekanntlich die Wittwe W. wegen Beamtenbestechung zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte die Angeklagte Revision eingelegt. Die Revision wurde vom Reichsgericht verworfen, da die Bestechung ohne Rechtsirrtum seitens der Vorinstanz festgestellt worden war. Somit verbleiben auch die beschlagnahmten Aktien in Höhe von 40 000 Mark der Staatskasse.

* **Münster,** 2. Juni. Der Westfälische Nordgau des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands hielt heute seine Gaukonferenz ab. Zunächst erfolgte der Bericht der Vertrauensmänner über die Stellenvermittelung. Der Erfolg sei im allgemeinen günstig, doch müsse die Einrichtung noch mehr in der Oeffentlichkeit bekannt werden. Angenommen wurde ein Antrag, der den weiteren Ausbau des Verbandsorganes Merkuria bezweckt. Die Vorortschaft wurde wiederum dem katholischen kaufmännischen Verein Hansa zu Bielefeld übertragen.

* **Münster,** 31. Mai. Ernannt wurden: Kaplan Max Bürger in Wesecke zum Kaplan in Telgte; Kaplan Max Issel zu Rheine zum dritten Kaplan in Beckum; Anton Schlicker, zweiter Kaplan in Lobberich, zum ersten Kaplan daselbst; Joseph Arians, dritter Kaplan in Lobberich, zum zweiten Kaplan daselbst; Kaplan Peter Schallenberg in Rheinberg zum dritten Kaplan in Lobberich.

* **Dortmund,** 30. Mai. In dem Lokale des Wirtes Hötter in Brakel ereignete sich durch Unvorsichtigkeit eine Gaserplosion. Der Wirt wurde schwer verbrannt, sodaß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Ebenso trugen mehrere im Lokale anwesende Gäste Brandwunden davon, die allerdings nicht lebensgefährlich sind.

* **Schwerte,** 31. Mai. Die durch Verfügung des Kaisers von der Spalierbildung bei den diesjährigen Kaisermanövern ausgeschlossenen Kriegervereine wollen eine Audienz beim Kaiser nachsuchen.

* **Annen,** 31. Mai. Ein anderer Wind scheint nunmehr doch von oben herunter in der Angelegenheit zu wehen, wie die durch die Roburitkatastrophe geschaffenen Schäden endgültig zu beseitigen sind. Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins zu Witten, welcher in dieser Sache eifrig gearbeitet hat, erhielt von der königlichen Regierung zu Arnsberg die Aufforderung zu einer Verhandlung.

* **Wattenscheid,** 1. Juni. Auf entsetzliche Weise kam der Bergmann Nikolaus Spiller von Höntrup im Grubenbetrirb ums Leben. Spiller geriet unter herabbrechende Kohlenmassen unter denen er erstickte. Er hinterläßt eine Witwe und mehrere kleine Kinder.

* **Schönebeck** b. Gelsenkirchen, 1. Juni. Der Rangierer Christian Gawenat von hier, der vorgestern eine Reise nach Ostpreußen zu seinen Eltern unternahm, ist nach hierher gelangten Nachrichten aus dem Zuge gestürzt und getötet worden. G. hinterläßt eine Witwe und mehrere kleine Kinder.

* **Warendorf,** 30. Mai. An Blutvergiftung starb im hiesigen Krankenhause der Brennereibesitzer C. Meyer. Er hatte sich in den Finger geschnitten, die Wunde aber anfangs nicht beachtet, bis sich Blutvergiftungserscheinungen einstellten. Eine hierauf vorgenommene Operation hatte keinen Erfolg; in wenigen Tagen war der 67jährige Mann eine Leiche.

* **Borghorst,** 1. Juni. Heute mittag zog über unseren Ort ein schweres, aber kurz dauerndes Gewitter, das großen Schaden angerichtet hat. Der Blitz schlug, ohne zu zünden, in das Haus des Händlers Brickwede, an der Friedensstraße im Breul und beschädigte den Schornstein und das Dach erheblich. Auch schlug der Blitz an verschiedenen Stellen und in hohe Bäume ein. Der Roggen liegt an vielen Stellen wie gewalzt am Boden.

* **Gelmer,** 31. Mai. Am 29. d. Mts. wurden einem hiesigen Kolon 600 Mark gestohlen. Als Täter steht ein früherer Knecht des Bestohlenen in Verdacht. Der Knecht wurde am genannten Tage auf dem Boden des Hauses im Stroh versteckt aufgefunden. Den Verlust des Geldes merkte der Kolon erst am Nachmittag des nächsten Tages. Der Knecht der nachts noch Unterkommen genossen hatte, war am Morgen zeitig davon gegangen.

* **Aus dem Sauerlande,** 31. Mai. Trotz der kalten Nächte während der Pfingsttage hat der Frost den Waldbeeren, die bereits mit dem Blühen durch waren, keinen Schaden zugefügt. Die Sträucher tragen reichlich und es steht deshalb eine reiche Waldbeerenernte wieder in Aussicht. Auch die Preißelbeeren stehen jetzt in schönster Blüte, so daß auch diese Frucht demnächst der ärmeren Bevölkerung des Sauerlandes einen reichen Nebenverdienst bringen wird.

* **Paderborn,** 30. Mai. Zu dem Unglück auf dem Schießplatz wird der „Veib. Zeitung" gemeldet, daß die 23er 100 Meter an ihrem Ziel vorbeigeschossen haben, vier Schüsse (Schrapnell) haben die Protzen der 59er getroffen. „Zwei Pferde und ein Stangenreiter, Küppers, waren sofort tot. Unteroffizier Gräber ist um 7 Uhr in Paderborn im Lazarett gestorben. Sergeant Ziegler hat eine Kugel durch das Bein bekommen. Fast alle Pferde sind verletzt. Zehn Mann sind noch verwundet. Der Stangenreiter ist der einzige Sohn eines reichen Bauern. Er war 20 Jahre alt und hatte zwei Kugeln durch den Kopf, eine in die Brust und vier in den Unterleib erhalten. Er fiel direkt tot um. Dem Unteroffizier war das rechte Bein abgerissen und der ganze Rücken aufgerissen". — Einem anderen Berichte entnehmen wir über die Ursache des Unglücks: Beim Schießen der 1. Abteilung des Feldart.-Regiments 23 (Koblenz) aus verdeckter Stellung traf ein seitlich heraus geschlagenes Schrapnell die zum Ziehen der beweglichen Ziele bestimmten, zum Feldart.-Regt. 59 (Köln) gehörigen Gespanne. Das Ziel befand sich östlich der „drei Pappeln" und wurde vom Taubenteich aus bedient. Das Schießen wurde nach dem schrecklichen Unglück sofort eingestellt und auch am Nachmittage nicht wieder aufgenommen.

* **Warstein,** 31. Mai. Der Mörder Finke aus Herford, der im März v. Js. seine Frau und seine drei Kinder erschlug, ist jetzt in der hiesigen Irrenanstalt infolge Geistesverwirrung gestorben.

* **Essen,** 2. Juni. (Geistig gestört?) Zur Verhaftung des angeblichen Mörders der Miß Lake, des Arbeiters Zapp, bemerkt die „Essener Volksztg.", der Verhaftete wurde dem Amtsgericht in Essen zugeführt und sofort vom Herrn Staatsanwalt Dr. Krämer und Herrn Kriminal-Polizei-Inspektor Meyer in Verhör genommen. Diese beiden Herren kamen alsbald zu der Ueberzeugung, daß sie es mit einem Irrsinnigen zu tun hatten. Man darf also wohl als sicher annehmen, daß es wieder mal nichts ist. Der anfangs Februar verhaftete Land, der sich bekanntlich selbst stellte, befindet sich noch immer in Grafenberg, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Wir erfahren, daß Land noch immer bei seinem Geständnis beharrt und daß seine Angaben über die Bluttat im großen und ganzen zutrafen.

* **Essen,** 3. Juni. Gestern nachmittag entstand auf der Kegelbahn der Wirtschaft Courtelle Streit zwischen italienischen und hiesigen Arbeitern. Als der Vertreter des Wirtes, Eduard Schott, die Streitenden zu beruhigen versuchte, wurden mehrere Revolverschüsse auf ihn abgefeuert. Der zweite Schuß traf den Schott tötlich, er starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Der Täter entfloh, auf einen ihn verfolgenden Radfahrer gab er ebenfalls einen Schuß ab, der diesen in die rechte Schulter traf, so daß er von der Verfolgung ablassen mußte.

z **Düsseldorf,** 3. Juni. Bei den in Düsseldorf am 8. und 9. ds. Mts. stattfindenden Ballonwettfahrten werden 15 Ballons starten.

* **Düsseldorf,** 31. Mai. Beim Baden im Rhein ertrank heute vormittag der 15jährige Sohn eines Bäckermeisters aus Osterath.

* **Hilden,** 31. Mai. Hier wurde ein vierjähriger Knabe von einem Lastfuhrwerk überfahren und sofort getötet.

* **Kempen,** 31. Mai. In den letzten Tagen erhielten 60 Abiturienten des Seminars zu Kempen offiziell die Mitteilung, daß sie der Bromberger Regierung nach Abgang überwiesen seien. Damit ist der ganze Doppelkursus für den Regierungsbezirk Düsseldorf verloren.

* **Cleve,** 31. Mai. Ein wertvolles Stückchen Papier, nämlich einen Check von 30 000 Mk. fand im Vorraum des hiesigen Postgebäudes die Aufräumefrau der Schalterräume. Sie überlieferte den Fund sofort der Direktion. Einige Stunden später meldete sich eine Dame aus dem Tiergarten hierselbst als Verliererin. Für die arme ehrliche Frau fiel eine Belohnung nicht ab.

* **Goch,** 30. Mai. Das an der Niers gelegene, dem Frhrn. v. Wittinghoff-Schell in Schellenburg bei Rellinghausen gehörige Haus Calbeck brannte heute nachmittag total nieder. Wertvolle Kunstgegenstände sind mitverbrannt, ebenso wertvolle Sachen, welche für die innere Einrichtung des im Bau begriffenen neuen Schlosses bestimmt waren.

* **Solingen,** 1. Juni. In der Waffen- und Fahrradfabrik Alexander Koppel entstand heute in der Lackiererei eine Explosion, die die Fenster und Türen zertrümmerte. Ein Arbeiter wurde dabei tödlich verletzt.

* **Remscheid,** 2. Juni. Das große Los der Preuß. Klassenlotterie ist nach hier gekommen. Das Los wurde in kleinen Anteilen von Remscheider Bürgern und von Landbewohnern des Kreises Lennep gespielt.

* **Odenkirchen, 31. Mai. In dem benachbarten Wettschwelle fiel eine 85jährige Frau beim Waschen in die Niers und ertrank.**

h **Köln,** 3. Juni. **Gestern nachmittag hat das englische Komitee zum Studium der städtischen Einrichtungen die Rückreise über Vlissingen angetreten, nachdem bei dem festlichen, vom Präsidenten des englischen Klubs Richrath veranstalteten Abschiedsbankett nochmals Worte gegenseitiger Freundschaft ausgetauscht worden waren. An den Kaiser wurde ein Telegramm gerichtet, in dem die Engländer ihren Dank aussprechen für die große Liebenswürdigkeit, mit der ihnen überall begegnet sei und die ein Echo finden werde in den Herzen der englischen Landleute.**

h **Köln,** 2. Juni. **Im Orte Imgenbroich im Rheinland wollte ein mit mehreren Personen besetztes Automobil eine Fronleichnamsprozession durchbrechen, als der Segen erteilt wurde. Es kam aus diesem Anlaß zu einem Zusammenstoß mit den gefährdeten Teilnehmern an der Prozession, wobei das Automobil umkippte. Die Insassen erlitten teilweise sehr schwere Verletzungen.**

* **Köln,** 1. Juni. Nachdem erst jüngst zwei auf dem Artillerieschießplatz Wahn im Kreise Mülheim abgefeuerte Schrapnells mitten zwischen Häusern des Dorfes Altenrath eingeschlagen hatten, krepierten vorgestern Mittag vier Schrapnells auf der sehr belebten Straße zwischen Bensberg und Lohmar. Zahlreiche, um diese Zeit die Straße passierende Leute schwebten in großer Gefahr, da sich in ihrer unmittelbaren Nähe die gefährlichen Geschosse tief in den Boden einbohrten. Angesichts der sich in der letzten Zeit in bedenklicher Weise wiederholenden Vorgänge dieser Art wollen die in unmittelbarer Nachbarschaft des Schießplatzes Wahn wohnenden Bürger an zuständiger Stelle Schritte unternehmen, damit ihnen Garantien zur Sicherung ihres Lebens gegeben werden. — Das Mindeste, was sie doch verlangen können.

* **Köln,** 31. Mai. Die Leiche des seit Pfingstsamstag vermißten Händlers Marx wurde bei Venrath ans Land geschwemmt. Marx war im Besitz einer größeren Geldsumme. Man nimmt an, daß verbrecherische Hände Marx beraubt und dann in den Rhein geworfen haben.

* **Aachen,** 31. Mai. Auf der Lokomotive des 1.23 Uhr nachm. im Bahnhof Templerbend eintreffenden Zuges ereignete sich heute vor der Abfahrt aus dem Bahnhof Kohlscheid eine Explosion. Der ausströmende heiße Dampf verbrühte den Heizer schwer, der Lokomotivführer erlitt Quetschungen. — Auf der Landstraße von Grebben nach Oberbruch stürzte ein sechzehnjähriger Fabrikarbeiter aus Haaren mit seinem Fahrrad und geriet mit dem Kopfe unter das Rad eines vorbeifahrenden schweren Steinfuhrwerks. Der Verunglückte war auf der Stelle tot.

* **Trier,** 1. Juni. Vor 14 Tagen wurden in Antwerpen, wie wir seinerzeit meldeten, bei einem Einbruch in eine Wechselagentur 160 000 Frcs. gestohlen. Heute früh verhaftete die Polizei in Esch in Luxemburg den Sohn des Wirtes Klißling. Bei einer Haussuchung wurden 12 000 Frcs. zutage gefördert. Auch die Mutter wurde verhaftet, da sie einen Teil des Geldes bei einer Bekannten untergebracht hat, die ebenfalls verhaftet wurde. Bei der letzteren fand man 85 000 Frcs. versteckt vor. Zwei andere zu der Bande gehörigen Verbrecher wurden in Berlin ausfindig gemacht.

Vermischtes.

Berlin, 1. Juni. Ein folgenschwerer Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen, bei dem 12 Personen teils leicht, teils erheblicher verletzt wurden, hat sich gestern abend auf dem Lützowplatz unweit der Einmündung der Lützowstraße ereignet.

Berlin, 3. Juni. Der Kampf im Baugewerbe hat eine erhebliche Verschärfung erfahren. Die Putzer und Putzerträger hielten eine Versammlung ab, in der sie beschlossen, heute auf denjenigen Bauten in den Streik einzutreten, auf denen ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

Berlin, 1. Juni. (Mordversuch und Raub durch ein Dienstmädchen.) Dem Tagebl. zufolge fand die Witwe Meibe, Besitzerin einer Restauration Georgs-Kirchplatz 4, als sie in ihre Wohnung zurückkehrte, ihre beiden Kinder völlig entkleidet auf dem Bette liegend, das Zimmer war von einem stechenden Geruche erfüllt. Das 9 Monate alte Mädchen röchelte, der Körper war blau angelaufen. Der herbeigerufene Arzt stellte Salzsäurevergiftung fest. Das dreijährige Kind erzählte, das Dienstmädchen habe ihm zu trinken geben wollen, es habe aber nichts genommen. Das Dienstmädchen ist verschwunden. Es fehlen Betten, Kleidungsstücke und bares Geld.

Berlin, 31. Mai. (Das große Loos.) Der Hauptgewinn von 500 000 Mk. der Preußischen Klassenlotterie fiel auf die Nummer 200 355.

Kiel, 3. Juni. Der Aviso der Hochseeflotte, der Kreuzer Blitz hatte bei den Uebungen in der Nordsee Havarie an der Steuerbordschraube erlitten und ging in die Kieler Kaiserwerft zur Reparatur.

Altona, 1. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Tischlergesellen und sozialdemokratischen Agitator Reincke wegen öffentlicher Beleidigung der Schutztruppen zu 4 Monaten Gefängnis. Reincke hatte in einer Versammlung die nach Afrika gegangenen Schutztruppen verkommene Subjekte genannt.

Hamburg, 2. Juni. Bei dem Rennen um den großen 100 000 Mark-Preis von Hamburg in Groß-Borstel wurde das von Birkenruth geritt'ene österreichische Pferd Faith erster, zweiter war Oran, dritter Baron Kiki, vierter Fabula.

Hamburg, 31. Mai. Nach dem Genuß des aus Pflaumen, Klößen und Speck bestehenden Mittagessens erkrankten gestern 6 im Alter von 2 bis 17 Jahren stehende Kinder eines Kajarbeiters unter Vergiftungserscheinungen. 4 von ihnen wurden in das Krankenhaus übergeführt, von denen ein sechsjähriger Knabe auf dem Transport verstarb. Das Leben der 14jährigen Tochter ist ebenfalls gefährdet.

Elbing, 1. Juni. Der städtische Steuerkassenrendant Korth, der am 29. Mai einen Selbstmordversuch machte, hat Veruntreuungen verübt. Bisher ist ein Betrag von etwa 20 000 Mk. als unterschlagen festgestellt worden.

Königsberg, 1. Juni. Der auf dem städtischen Fuhramt beschäftigte pensionierte Gendarm Schwermer ist gestern abend von zwei Unbekannten auf der Straße erstochen worden. Auf die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt.

Goldberg i. Schl., 1. Juni. Bei einem Brande, der heute nacht die Besitzung des Maurers Henschel in Prausnitz einäscherte, erstickten der Besitzer sowie dessen Sohn und Tochter.

Glogau, 3. Juni. Die bekannten, wiederholt im Landtage zur Sprache gekommenden Diebstähle von Eisenbahnmaterialien, beschäftigten Sonnabend nochmals das Glogauer Landgericht. Der Großkaufmann Friedeberg war vom Landgericht zu 4 Jahren Gefängnis unter Anrechnung dieser Strafe zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Dieses Urteil hob das Reichsgericht auf. Er wurde zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

Beuthen, 31. Mai. Im Mordprozeß Liberka wurde heute der Richterspruch gefällt. Roßschlächter Liberka wurde wegen zweifachen Mordes zweimal zum Tode und wegen Beihilfe zu 10 Jahren Zuchthaus. Kioltyka wegen zweifachen Mordes zum Tode verurteilt. Frau Liberka erhielt wegen Unterlassung der Anzeige eines beabsichtigten Mordes in zwei Fällen je drei Jahre, zusammen fünf Jahre Gefängnis. Außerdem wird sich Frau Liberka vor dem nächsten Schwurgericht am 17. Juni wegen Meineides in zwei Fällen zu verantworten haben.

Kattowitz, 31. Mai. In der letzten Nacht hat eine aus 20 Mann bestehende Räuberbande das einem polnischen Gutsbesitzer gehörige und auf russischem Boden gelegene Gut Ogrodzenez überfallen. Der Gutsbesitzer und seine Frau wurden getötet. Zwischen den Räubern und dem Gesinde kam es zu einer förmlichen Schlacht, wobei vier Räuber und drei Knechte getötet und mehrere Personen verwundet wurden. Die übrigen Räuber entkamen unter Mitnahme einiger tausend Rubel.

Diez, 31. Mai. Auf der Chaussee zwischen Hirschberg und Altendiez verunglückte am 29. Mai nachmittags an einer gefährlichen Kurve ein von Heidelberg nach Ems fahrendes Automobil. Von den drei Insassen wurde der Heidelberger Student der Chemie Manrow fürchterlich zugerichtet. Er brach mehrfach beide Arme, und das eine Bein war ihm an den Prellsteinen dermaßen zerschmettert, daß es am andern Tage in Diez amputiert werden mußte.

Offenbach, 1. Juni. Der Metallarbeiterverbandskasse wurde zur Durchführung des Offenbacher Streiks von unbekannter Seite 1 Million Mark zur Verfügung gestellt.

Heßlach (Kreis Worms), 31. Mai. Beim Böllerschießen während der Fronleichnamprozession verplatzte ein Böller. Dem in der Nähe stehenden 16jährigen Hofmeister wurden Hals und Kopf abgerissen, so daß er sofort tot war.

München, 31. Mai. Zwei schwere Raubanfälle wurden heute am hellen Tage mitten in der Stadt verübt. Auf dem Viktualienmarkte wurde ein Bauer aus der Umgebung von München

von vier Burschen überfallen, welche ihm einen großen Korb über den Kopf warfen und ihm aus der Tasche das Briefportefeuille mit 30 000 Mark in Hypothekenpfandbriefen raubten. Die Täter entkamen. — Auf dem Karlsplatz wurde ein Bankdiener, welcher außer einer hohen Geldsumme auch Pfandbriefe im Werte von 28 000 Mk. zu befördern hatte, von einem Unbekannten angegriffen, wobei sich zwischen beiden ein Kampf entspann. Der Unbekannte flüchtete, wurde aber von den zahlreichen Passanten eingeholt und festgenommen.

Nürnberg, 2. Juni. Im Rettungshause Veithof bei Nürnberg sind 35 Zöglinge, wahrscheinlich durch schadhaftes Kochgeschirr nach dem Essen erkrankt. Ein 14jähriger Knabe ist bereits gestorben.

Stuttgart, 31. Mai. Der durch die Katastrophe in Nagold, wo bei dem Einsturz des gehobenen Gasthofs zum Hirsch zahlreiche Menschen umkamen, bekannte Baumeister Rückgauer ist heute hier im Alter von 62 Jahren gestorben. Er sollte im Herbst eine längere Freiheitsstrafe antreten, zu der er wegen des Nagolder Unglücks verurteilt worden war.

Wien, 2. Juni. In dem österreichischen Derbyrennen über 2400 Meter gewann Graf Wenckheims Styrian den großen Preis von 100 000 Kronen. Zweiter war Graf Henckels Come in Time, dritter wurden im toten Rennen Szemeres Langolo und Bonvillers Hieronymus.

Salzburg, 2. Juni. Infolge Wolkenbruches entgleiste der Personenzug 2213, in der Nähe der Station Bischofshafen, der Maschinenführer wurde getötet, 5 Passagiere und 2 Condukteure erlitten Verletzungen.

Innsbruck, 31. Mai (Ueberschwemmung.) In Saalfelden herrscht Schneeschmelze. Gestern gingen zahlreiche Gewitter nieder, so daß große Ueberschwemmungen eintraten. Die Gegend steht bis zum Bahnhofe unter Wasser. Die Rettenbacher Mühle ist eingestürzt und die Ziegelei Mennier stark beschädigt. Militär mußte zu Hülfe herbeigeholt werden. Ein Bauarbeiter wurde bei dem gestrigen Gewitter erschlagen. Seinem Begleiter wurden beide Füße gelähmt.

Amsterdam, 1. Juni. Die Abteilung Rotterdam des allgemeinen niederländischen Verbandes der Seeleute hat für die Frachtschiffahrt den allgemeinen Ausstand erklärt. Die Ausständigen verlangen Lohnerhöhung und Einführung von Arbeitsverträgen.

Haag, 31. Mai. In einem hiesigen Gasthofe stahl der 27jährige Hausknecht Goldziehr aus Homburg eine Geldkassette mit etwa 9000 Mk. in Banknoten und Goldgeld. G. ist flüchtig und hat sich wahrscheinlich nach Deutschland gewandt.

Marseille, 1. Juni. Der Ausstand der Seeleute ist seit heute allgemein. Sämtliche Schiffe sind ohne Mannschaften. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Der Dampfer Shamrock, fünf Torpedojäger und mehrere Torpedoboote sind hier eingetroffen, um den Postdienst und den Transport leicht verderblicher Waren zu sichern.

Rom, 3. Juni. Gestern morgen um ½11 Uhr, während die Radfahrerkompagnie und das Radfahrerbataillon vor dem König defilierten, schlug ein Blitz in einen Ballon des Luftschifferparks ein. Der Ballon war wenige Minuten vorher frei aufgestiegen und wurde von dem Kapitän Ulivelli geführt. Gleich nach dem Blitzschlag, der den Ballon in einer Höhe von etwa 300 Meter traf, schlug aus der Hülle desselben eine rotgrüne Flamme hervor und einige Minuten später klaffte die Hülle weit auseinander. Anfangs sank der Ballon ganz langsam, nach wenigen Minuten aber begann der Korb über den die Seile wirr durch einanderhingen, schneller zu fallen und zuletzt kam er wie ein Meteor zur Erde. Der schwerverletzte Führer wurde nach Rom in ein Krankenhaus gebracht. Kaum eine halbe Stunde später trat der König, der schnell herbeigeeilt war an sein Lager und nahm schweigend seine Hand; um zwei Uhr nachmittags starb Ulivelli.

Rom, 2. Juni. Der große Landarbeiterstreik von Argenta, der von 8000 Landarbeitern drei Monate lang unter unsagbaren Opfern durchgeführt wurde, ist gestern mit einem Siege der Ausständigen beendet worden.

Rom, 31. Mai. Heute nachmittag 2 Uhr traf Leutnant Krause von der deutschen Gesandtschaft in Bukarest hier ein, der den Weg von Bukarest hierher zu Pferde zurückgelegt hat. Zu seinem Empfange hatten sich heute früh 12 Artillerieoffiziere und mehrere Herren aus Sportkreisen nach dem bei Rom gelegenen Orte La Storta begeben.

Coruna, 31. Mai. (Vom Eisenbahnzuge getötet.) Ein rangierender Eisenbahnzug überfuhr heute an einer Wegekreuzung ein Fuhrwerk, in welchem sich neun Frauen befanden. Sie wurden sämtlich getötet.

Budapest, 2. Juni. Graf Festetics hat bei dem Gericht in Oedenburg über die Verhängung der Kuratel über seine Tochter nachgesucht, die vor einigen Monaten die Aufsehen erregende Ehe mit dem Zigeuner Rigiry eingegangen ist und diesem ihr ganzes Vermögen geschenkt hat.

Lemberg, 3. Juni. Ein wolkenbruchartiger Regen von 9stündiger Dauer setzte die ganze Stadt unter Wasser. Das Wasser strömte durch die Straßen, Schmutz und Geröll mit sich führend. Ein Haus droht einzustürzen.

Letzte Drahtberichte

Berlin, 3. Juni. Dem Abgeordnetenhause ist nun der Nachtragsetat mit der Teuerungszulage von 100 Mk. für die Unterbeamten für das laufende Jahr zugegangen. Dafür werden elf Millionen Mark erforderlich. Da drei Millionen bereits im Etat als Verstärkung des Unterstützungsfonds bewilligt sind, bleiben noch acht Millionen zu genehmigen.

* Frankfurt, 3. Juni. Die „F. Z." berichtet aus Amsterdam: Die streikenden Seeleute bestehen weiter auf ihren Forderungen, doch dürfte allem Anscheine nach der Konflikt binnen Kurzem beigelegt sein.

Amsterdam, 3. Juni. Die niederländische Regierung hat den Anarchistenkongreß, welcher am 26. August hier abgehalten werden sollte, untersagt. Sozialdemokratische Blätter versichern, daß der Kongreß nunmehr in Luxemburg stattfinden wird.

* Rom, 3. Juni. Das Blatt „Messagero" glaubt mitteilen zu können, daß der parlamentarische Ausschuß, welcher vom Kriegsminister mit der Untersuchung des Kruppschen Materials beauftragt war, die Güte dieses Materials anerkannt habe, besonders der Geschütze, der Batterien und der Granaten.

* Marseille, 3. Juni. Der Dampfer „Isli", welcher Staatsmatrosen nach Bizerta und Tunis transportieren sollte konnte infolge Weigerung der Offiziere, in See zu stechen, nicht abfahren. 9 Dampfer sind ohne Mannschaften, auch die Schiffskapitäne von St. Nazaire weigern sich abzufahren. Die betr. Schiffahrtsgesellschaften haben den Kapitänen mitgeteilt, daß sie entlassen seien. In Havre kam es gestern zwischen Streikenden und Arbeitswilligen zu einem Handgemenge, wobei mehrere Personen schwer verletzt wurden.

* London, 3. Juni. Bis heute früh war im Kriegsamt noch keine Meldung über das Schicksal der beiden Offiziere eingelaufen, die sich an Bord des Ballons befanden, derer Hülle auf offener See aufgefunden wurde.

Wetter-Aussichten.

4. Juni: Teils heiter, teils wolkiger, in der Temperatur wenig verändertes Wetter im Norden noch stellenweise etwas Regen, sonst meist trocken.

5. Juni: Meist trockenes, ziemlich heiteres, Nachts kühleres, am Tage ziemlich warmes Wetter.

Unter den vielen Carbolineumsorten, die in den Handel kommen, hat sich unstreitig die Originalmarke „Avenarius" einen Weltruf erworben. Es liegen Gutachten vor, wonach Hölzer, die mit Avenarius Carbolineum imprägniert wurden, nach 25 und 30 Jahren noch vollständig gesund waren, trotzdem während dieser Zeit Neuanstriche nicht vorgenommen wurden. Die billigen Konkurrenzprodukte dagegen werden vielfach durch den Regen ausgewaschen und machen dadurch ein Nachstreichen schon nach kurzer Zeit notwendig. Avenarius Carbolineum ist zu beziehen von der Firma R. Avenarius & Co., Köln, Stuttgart, Hamburg und Berlin C, und durch deren Niederlagen: **Alois Kirschner Wwe.**, Baugeschäft, Dülmen; **Heinr. Rumpf**, Eisenwaren-Handlung, Haltern.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel,

den Apotheker

Willy Lambertz

im Alter von 30 Jahren zu sich zu nehmen. Er starb gottergeben nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, am Samstag, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr im St. Vinzenz-Hospital zu Limburg a. d. Lahn.

Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte, insbesondere den Priestern am Altare empfohlen.

Dülmen, Altona, den 3. Juni 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Jos. Schnell
3011 **Felicie** geb. **Lambertz**

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, Morgens 8½ Uhr in Dülmen vom Missionskreuze aus und gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist eingetragen:
a) bei der unter Nr. 10 eingetragenen Firma **Theodor Althoff, Dülmen**, Zweigniederlassung:
Die Zweigniederlassung ist an den Kaufmann **Alex Fuisting** in **Dülmen** durch Vertrag übergegangen und wird unter der Firma **Theodor Althoff** fortgeführt.
b) unter Nr. 53:
die Firma **Theodor Althoff, Dülmen**, und als deren Inhaber der Kaufmann **Alex Fuisting** in **Dülmen**.

Dülmen, den 27. Mai 1907. 3009

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung wird die Münsterstraße — Strecke von der Ringstraße bis zum Kreuzwege — für Fuhrwerke jeglicher Art von heute ab bis auf Weiteres gesperrt.

Dülmen, den 3. Juni 1907.

Der Bürgermeister: Lehbrink.

Haus- u. Grundstückverkauf.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn **Joh. Flitz** zu **Hiddingsfell** werde ich dessen an der Hauptstraße in Hiddingsfell belegenes

Wohnhaus mit Hausgarten

Flur 1 Parz. 236/60 und 237/60, groß 10 a 36 qm,

am Montag, den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend zum Verkaufe aussetzen. 3012

Bei annehmbarem Gebote wird der Zuschlag sofort erteilt.

Dülmen, den 3. Juni 1907.

Bödiger.

Sehr kräftig und ausgiebig ist MAGGI's Würze. Man verwende den jedem Originalfläschchen beigefügten Würzesparer. In allen Flaschengrößen stets vorrätig bei
3895 **Ferd. Jölling jr.**

Zinssatz im Scheckverkehr z. Zt. **4** Prozent, für Spareinlagen **3¾** bis **4½** Prozent, je nach Kündigungsfrist

provisionsfrei.

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung; auf Wunsch wird das Sparbuch per Post portofrei übersandt.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Diskontierung guter Geschäftswechsel.

Verlosungskontrolle von Wertpapieren und Einlösung von Zinsscheinen kostenfrei.

Bereitwilligste Auskunft über alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Westfälische Bankkommandite
Ohm, Hernekamp & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Kapital 5 Millionen Mark
Münster i. W., Ludgeristr. 22
mit Zweiganstalt
Lüdinghausen, Lüdinghauser Bank

Münster'sche Schirmfabrik
Bernard Overberg
Münster i. W., Rothenburg.

Für das
Frühjahr- u. Sommergeschäft
2739 habe eine **Auswahl** in
Sonnen- und Regenschirmen
fertig gestellt, wie sie von **keiner Seite** überboten wird und lade zur **Besichtigung** und **Kauf** höflichst ein.
Streng reelle Bedienung! **Billigste Preise!**
Ueberziehen und Reparieren sofort.



Mersmann-Fahrräder & Fahrradteile
Kataloge gratis u. franko. preiswert und vorzüglich. Mersmann & Co., G m b H., Oberhausen Rhld. Vertreter gesucht.

Gras-Verkauf.

In der zwischen Coesfelder- und Münstertor an der Promenade belegenen Wiese der Frau **Wwe. B. Ostrop** soll das

Gras ersten Schnittes

am Freitag, den 7. d. Mts., abends 7½ Uhr,

nummerweise gegen Kredit verkauft werden. 3010

Dülmen, den 3. Juni 1907.

Bockholt.



Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, den 5. Juni cr., nachmitt. 6 Uhr anfangend, werde ich an der Wirtschaft des Herrn **Rössing** hier:

ca. 40 Stück 2 bis 4 Monate alte Schweine

gegen Kredit verkaufen.

Dülmen, den 31. Mai 1907.

3004 **Bödiger.**

Gutes Wiesenheu und Stroh
auf Kredit zu verkaufen bei
H. Bödiger.

Ohne Tadel
fertigt jede Dame ihre Garderobe, Wäsche, Kinderkleider u. s. w. selbst an, wenn sie unsere vorzüglichen
Schnittmuster
benutzt. Wir versenden überallhin für nur 1,50 M. die modernsten Schnittmuster mit schönen Modebildern von je 3 Röcken, oder 3 Blusen, 4 Aermeln, 3 Jacketts, 2 Schleppröcken, 2 Reformkleidern, 2 Morgenröcken, 2 Mänteln, 3 Mädchenkleidern, 3 Knabenanzügen oder 3 Wäschestücken nach Angabe. Als Maß ist die Brust- oder Hüftenweite, bei Kindern das Alter anzugeben. Preisliste über Einzelschnitte auf Wunsch gratis. — Zur perfekten Selbstausbildung empfehlen die berühmten praktischen Lehrbücher:
Schule der Damenschneiderei M. 2.—.
Viktoria-Schnittzeichen-Methode, unübertrefflich einfach M. 3.—
Schule der Weißnäherei M. 2.—
Schule der Putzmacherei M. 2.—
Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme (25 Pfg. teurer!) direkt durch die
Deutsche Moden- und Schnittmuster-Industrie, Leipzig.

Hilfe g. Blutstock., Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33.

Geehrter Herr Apotheker!

Nächst Gott danke ich Ihnen für die gute Salbe, die sich an meinen Händen, seit 4 Jahren nasse, fressende Flechte, gut bewährt hat.

Indem ich Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank entgegenbringe, begrüße ich Sie

hochachtungsvoll
Wwe. Höh.
Bismark i. Westf., 1./11. 1905.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot v. Fa. Schubert & Co., Weinböhla, Sa. Fälschungen weise man zurück.



Zuverlässiges flottes
Wagenpferd
175 bis 180 cm hoch, ca. 5jährig, **zu kaufen gesucht.** Angebote erbittet nebst äußerstem Preis
H. Rünker, Kartoffelgeschäft,
Essen-Ruhr. 2984

Dachziegel.
Tüchtiger
Platzvertreter
gesucht. 3007
Rheinisch-Westfälisches Dachziegel-Syndikat
G. m. b. H. **Düsseldorf.**

3 Schmiedegesellen und 1 Lehrling
sofort gesucht. 2989
Bernard Reidick sen.,
Wattenscheid, Sedanstraße 2.

Suche per gleich 2994
3 Schneidergesellen.
H. Duvenbeck, Haltern i. W.

Suche sofort oder später einen
Schneidergehülfen
gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung, sowie einen 2998
Lehrling.
Für gute Lehrzeit wird gesorgt.
H. Pollmeyer, Schneidermeister,
Warendorf, am Markt.

Junger odentlicher
Friseurgehülfe
findet angenehme Stellung bei
2988 **Heinr. Kefenbaum,**
Lünen, Langestr. 57.

Kath. Köchin
im Kochen, Backen und Einmachen erfahren, für ein größeres herrschaftliches Gut auf dem Lande gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten an die Geschäftsstelle unter Nr. **2999.**

Ein einfaches älteres
Mädchen
für Küche und leichte Hausarbeit sucht sofort oder 15. Juni 2983
Frau Gutsbesitzer **H. Behmer,**
Röhlinghausen, Kr. Gelsenkirchen.

Junges kath. Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushaltes zu Juli und zu Oktbr. in einem ersten Hotel einer Kreisstadt des Münsterlandes gegen mäßige Vergütung gesucht. Off. an die Expedition unter Nr. 2997.

Suche zum 1. August ein anständiges katholisches
Mädchen,
das Lust hat, in einem Metzgergeschäft tätig zu sein, gleichzeitig auch in der Küche und im Haushalt mit Familien-Anschluß. 3008
Frau Rudolf Prein,
Suderwich bei Recklinghausen,
Kurzstraße 140.

Wer Stellung oder Personen sucht verlange den deutschen Stellen-Boten, Braunschweig.

Mein diesjähriger

Räumungs-Verkauf

wegen vorgerückter Saison begann am

Freitag, d. 31. Mai.

■ ■ ■

Alle Artikel aus der Abteilung

Damen- u. Mädchen-Konfektion

kommen zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkauf und bitte ich meine diesbezüglichen Ankündigungen zu beachten.

■ ■ ■

H. Hettlage,

Münster i. W.,

Ludgeristrasse 77—78, Marievengasse 1.